

Januar bis März 2018

Veröffentlicht am 26. April 2018

Q1



Zwischenmitteilung — Januar bis März 2018

Konzernumsatz des 1. Quartals 2018 liegt mit 1,22 Mrd. € auf Vorjahresniveau und um vier Prozent über dem Vorquartal

EBITDA ist mit 255 Mio. € um elf Prozent höher als im Vorjahr und um neun Prozent höher als im Vorquartal

Periodenergebnis des 1. Quartals 2018 beträgt 79 Mio. €

Netto-Cashflow ist mit 168 Mio. € deutlich positiv

Jahresprognose bleibt unverändert: Der Konzernumsatz soll 2018 um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz wachsen, das EBITDA wird voraussichtlich um einen mittleren einstelligen Prozentsatz steigen

2

Titel — Als weltweit erster Hersteller bietet WACKER Siliconöle für Kosmetikanwendungen an, die ausschließlich aus Silicium und nachwachsenden Rohstoffen produziert werden. Die Siliconöle der Produktreihe BELSIL® eco besitzen dadurch eine günstigere CO₂-Bilanz als Siliconöle, die mit petrochemisch erzeugtem Methanol hergestellt wurden.

WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränd. in %
Ergebnis/Rendite/Cashflow			
Umsatz	1.217,6	1.218,8	-0,1
EBITDA ¹	254,5	229,3	11,0
EBITDA-Marge ² (%)	20,9	18,8	-
EBIT ³	121,7	73,2	66,3
EBIT-Marge ² (%)	10,0	6,0	-
Finanzergebnis	-16,9	-23,6	-28,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	104,8	49,6	>100
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	79,1	31,2	>100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	634,7	-
Periodenergebnis	79,1	665,9	-88,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert/verwässert) (€)	1,52	0,59	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	1,52	13,19	-88,5
Investitionen	69,2	46,7	48,2
Abschreibungen	132,8	156,1	-14,9
Netto-Cashflow ⁴ aus fortgeführten Aktivitäten	168,0	53,2	>100
	31.03.2018	31.03.2017	31.12.2017
Bilanz			
Bilanzsumme	7.108,3	7.369,0	6.835,7
Eigenkapital	3.161,8	3.220,1	3.169,3
Eigenkapitalquote (%)	44,5	43,7	46,4
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.076,7	1.426,6	1.001,6
Nettofinanzschulden ⁵	302,4	687,4	454,4
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	13.983	13.594	13.811

3

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigen Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere) inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasing.

⁵ Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzschulden.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der WACKER-Konzern hat das 1. Quartal 2018 mit guten Ergebnissen abgeschlossen. Trotz des kräftigen Gegenwinds aus der Währung und der deutlich höheren Rohstoffkosten haben wir den Umsatz des starken Vorjahresquartals gehalten und das EBITDA gesteigert. Im Vergleich zum Vorquartal sind sowohl der Umsatz als auch das EBITDA weiter gewachsen.

Sehr gut hat sich im Berichtsquartal unser Chemiegeschäft entwickelt. Besonders kräftig war die Nachfrage nach Siliconen. Wir konnten in diesem Umfeld zudem bessere Preise durchsetzen.

Schwieriger waren die Rahmenbedingungen im Polysiliciumgeschäft. Hier stand uns wegen des im 1. Quartal noch andauernden Produktionsstopps am Standort Charleston deutlich weniger Polysilicium für den Verkauf zur Verfügung als vor einem Jahr. Das hat die Umsatzentwicklung erheblich gebremst. Die Ursache für den Schaden in Charleston ist mittlerweile geklärt und die Reparatur der betroffenen Anlagenteile ist so weit fortgeschritten, dass wir die Produktion aufnehmen können. Wir beginnen jetzt, die Anlagen schrittweise hochzufahren. Damit steht uns im 2. Quartal wieder Polysilicium aus Charleston für den Verkauf zur Verfügung.

4

Zwar geben die Handelsbeschränkungen, die die USA und China angekündigt haben, durchaus Anlass zur Sorge, weil dadurch das Wachstum der Weltwirtschaft spürbar beeinträchtigt werden könnte. Insgesamt aber sind die Perspektiven für WACKER anhaltend gut.

Ganz besonders gilt das für die Nachfrage nach unseren Siliconen. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir uns deshalb vorgenommen, hier einen gezielten Investitionsschwerpunkt zu setzen und damit auch unseren Platz als weltweit zweitgrößter Anbieter weiter auszubauen. Mehr als die Hälfte unserer für 2018 geplanten Investitionen fließen deshalb in dieses Geschäft. Aber auch in unseren anderen Chemiebereichen bauen wir unsere Kapazitäten weiter aus. So erweitern wir zum Beispiel unsere Produktionsanlagen für Dispersionen und Dispersionspulver am südkoreanischen Standort Ulsan. Und unser Biotechnologiegeschäft haben wir Mitte April durch den Erwerb eines Produktionsstandortes in den Niederlanden zur Herstellung von Biopharmazeutika weiter gestärkt.

Unser Fokus auf den Ausbau unserer Chemieaktivitäten zahlt sich aus. Ihr Ergebnisbeitrag ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Die EBITDA-Marge des Chemiegeschäfts liegt inzwischen deutlich über unserer Zielmarge von 16 Prozent.

München, den 26. April 2018
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie

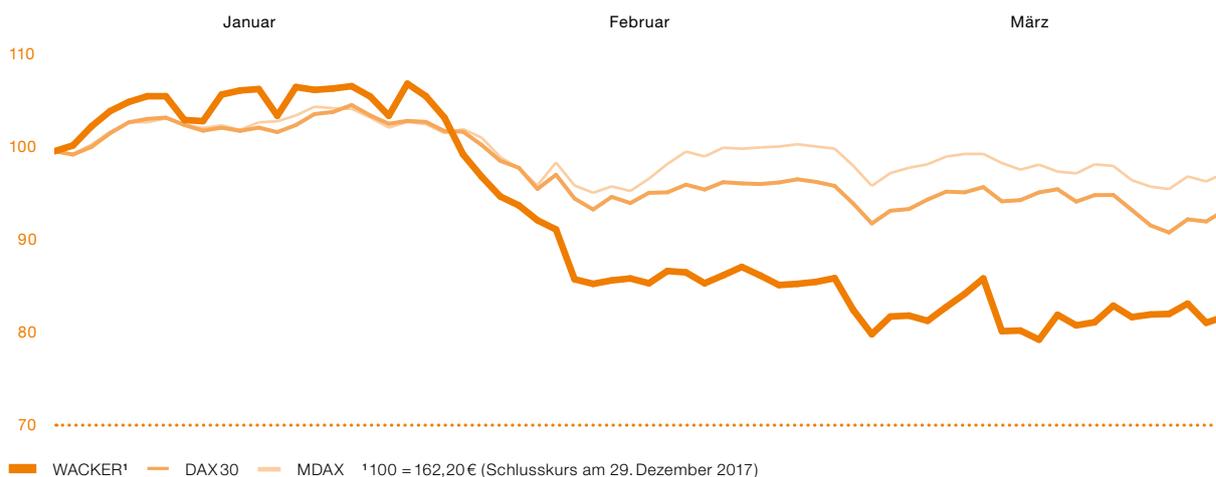
Die weltweiten Aktienmärkte entwickelten sich im 1. Quartal 2018 volatil und gaben im Berichtszeitraum insgesamt spürbar nach. Ein wesentlicher Grund dafür waren die wachsenden Sorgen der Marktteilnehmer vor einem weltweiten Handelskrieg. So verhängte die us-amerikanische Regierung Strafzölle auf verschiedene ausländische Produkte. Mehrere asiatische Länder sowie die Europäische Union kündigten daraufhin im Gegenzug entsprechende Vergeltungsmaßnahmen an. Gleichzeitig bereiten die weltweit wichtigsten Notenbanken die Finanzmärkte auf ein Ende der lockeren Geldpolitik vor. So hat die Federal Reserve Ende März ihren Leitzins erneut um 0,25 Punkte auf einen Zielkorridor von nun 1,50 bis 1,75 Punkte angehoben.

Nach einem zunächst guten Start in das Jahr 2018 gerieten die deutschen Leitindizes ab Ende Januar deutlich unter Druck. So verlor etwa der DAX gegenüber seinem Höchststand im Berichtsquartal zeitweise mehr als zwölf Prozentpunkte. Erst gegen Ende März konnten die Aktienmärkte wieder etwas Boden gutmachen. Insgesamt büßte der DAX im abgelaufenen Quartal mehr als sechs Prozent ein, beim MDAX belief sich das Minus auf über zwei Prozent.

Die WACKER-Aktie ist mit einer Notierung von 162,20 € (Schlusskurs vom 29.12.2017) in das 1. Quartal 2018 gestartet und verzeichnete zunächst deutliche Kursgewinne. Nach einem Höchststand von 174,00 € am 26. Januar geriet die Notierung im Zuge des allgemeinen Markttrends dann aber unter Druck. Zusätzlich spielten hier auch Sorgen der Marktteilnehmer über die Auswirkungen steigender Rohstoffpreise, des stärkeren Euro und rückläufiger Marktpreise für Solarsilicium eine Rolle. Der Kurs gab sukzessive nach und erreichte am 15. März mit 129,30 € seinen Tiefststand im Berichtsquartal. In den letzten beiden Märzwochen erholte sich die Notierung wieder etwas und ging am 29. März mit einem Schlusskurs von 133,35 € aus dem Handel. Das sind 18 Prozent weniger als zum Start des Berichtsquartals und entspricht einer Marktkapitalisierung von 6,62 Mrd. €.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 36 bis 40 sowie im Internet unter www.wacker.com/investor-relations.

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 1. Quartal 2018 (indiziert auf 100)¹



Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 31. März 2018

Umsatzerlöse

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	605,8	555,6	9,0
WACKER POLYMERS	301,9	306,8	-1,6
WACKER BIOSOLUTIONS	54,3	51,4	5,6
WACKER POLYSILICON	219,3	268,1	-18,2
Zentralfunktionen/Sonstiges	42,6	41,8	1,9
Konsolidierungen	-6,3	-4,9	28,6
Konzernumsatz	1.217,6	1.218,8	-0,1

EBITDA

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	148,5	107,4	38,3
WACKER POLYMERS	41,9	52,3	-19,9
WACKER BIOSOLUTIONS	10,1	10,6	-4,7
WACKER POLYSILICON	48,2	70,5	-31,6
Zentralfunktionen/Sonstiges	6,7	-12,7	n.a.
Konsolidierungen	-0,9	1,2	n.a.
Konzern-EBITDA	254,5	229,3	11,0

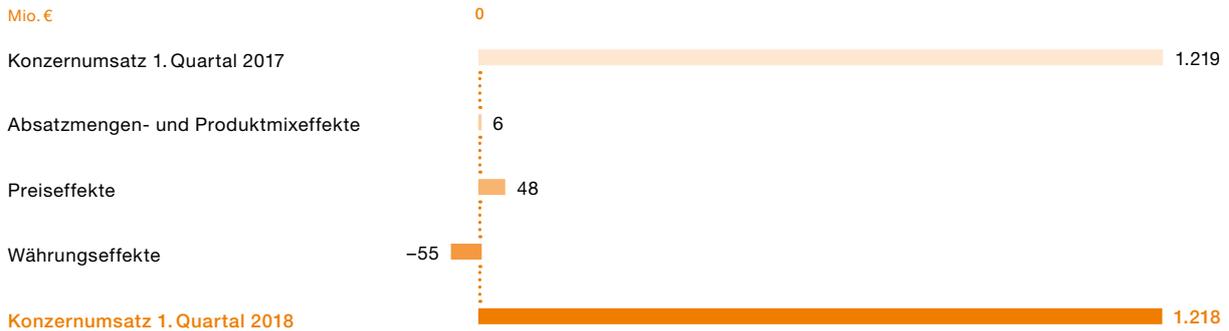
EBIT

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
WACKER SILICONES	128,7	86,7	48,4
WACKER POLYMERS	32,5	42,7	-23,9
WACKER BIOSOLUTIONS	7,3	7,7	-5,2
WACKER POLYSILICON	-32,9	-31,7	3,8
Zentralfunktionen/Sonstiges	-13,0	-33,4	-61,1
Konsolidierungen	-0,9	1,2	n.a.
Konzern-EBIT	121,7	73,2	66,3

Der WACKER-Konzern hat im 1. Quartal 2018 seinen Umsatz gegenüber dem Vorquartal weiter ausgebaut und das Niveau des Vorjahres gehalten. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsquartal auf 1.217,6 Mio. € (Vorjahr 1.218,8 Mio. €). Bessere Preise, vor allem für Siliconprodukte, sowie ein verbesserter Produktmix im Chemiegeschäft haben den Umsatz erhöht. Dagegen haben negative Währungseffekte aus dem sowohl im Jahres- als auch im

Quartalsvergleich stärkeren Euro die Umsatzentwicklung spürbar gebremst. Darüber hinaus stand wegen des im Berichtsquartal noch andauernden Produktionsstopps am Standort Charleston deutlich weniger Polysilicium für den Verkauf zur Verfügung als vor einem Jahr. Das hat den Umsatz ebenfalls gemindert. Gegenüber dem Vorquartal (1.175,5 Mio. €) ist der Konzernumsatz um vier Prozent gewachsen.

Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



Umsatz in Europa über Vorjahr

Im 1. Quartal 2018 hat WACKER den Konzernumsatz in Europa gesteigert. Dort wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent. In Amerika und Asien dagegen blieben die Umsätze vor allem währungsbedingt um acht Prozent beziehungsweise um drei Prozent hinter den jeweiligen Werten aus dem 1. Quartal 2017 zurück. Im Vergleich zum 4. Quartal 2017 haben mit Ausnahme von Asien alle Regionen weiter zugelegt. Dort gingen die Umsätze unter anderem wegen geringerer Absatzmengen im Polysiliciumgeschäft um sieben Prozent zurück.

im Vorjahr (229,3 Mio. €) und neun Prozent mehr als im Vorquartal (233,4 Mio. €). Maßgeblich für den deutlichen Anstieg waren bessere Preise für Chemieprodukte und das höhere Ergebnis aus der Beteiligung an Siltronic. Die im Vergleich zum Vorjahr und zum Vorquartal erheblich höheren Rohstoffpreise konnte WACKER dadurch mehr als ausgleichen. Zusätzlich hat auch die hohe Anlagenauslastung die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal begünstigt.

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	520,3	497,2	4,6	42
Amerika	201,7	219,8	-8,2	17
Asien	432,7	444,6	-2,7	36
Sonstige Regionen	62,9	57,2	10,0	5
Gesamtumsatz	1.217,6	1.218,8	-0,1	100

Für die drei Monate Januar bis März 2018 ergibt sich im WACKER-Konzern eine EBITDA-Marge von 20,9 Prozent (Vorjahr 18,8 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 19,9 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 80 Prozent. Sie ging damit gegenüber dem 1. Quartal 2017 um zwei Prozentpunkte zurück.

EBITDA liegt bei 255 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 20,9 Prozent

Der WACKER-Konzern hat im 1. Quartal 2018 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 254,5 Mio. € erwirtschaftet. Das sind elf Prozent mehr als

EBIT und Periodenergebnis deutlich über Vorjahr und Vorquartal

Überleitung EBITDA auf EBIT

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
EBITDA	254,5	229,3	11,0
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-132,8	-156,1	-14,9
EBIT	121,7	73,2	66,3

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) summiert sich von Januar bis März 2018 auf 121,7 Mio. € (Vorjahr 73,2 Mio. €). Das sind 66 Prozent mehr als vor einem Jahr und entspricht einer EBIT-Marge von 10,0 Prozent (Vorjahr 6,0 Prozent). Gegenüber dem 4. Quartal 2017 (93,3 Mio. €) ist das EBIT um 30 Prozent gewachsen.

Ein wesentlicher Grund für den kräftigen Anstieg des EBIT sind neben den bereits genannten Faktoren die niedrigeren Abschreibungen auf Grund von ausgelaufenen Abschreibungszeiträumen. Sie beliefen sich im Berichtsquartal auf 132,8 Mio. € (Vorjahr 156,1 Mio. €). Das sind 15 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Vergleich zum Vorquartal (140,1 Mio. €) gingen die Abschreibungen um fünf Prozent zurück.

Überleitung EBIT auf Periodenergebnis

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
EBIT	121,7	73,2	66,3
Finanzergebnis	-16,9	-23,6	-28,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	104,8	49,6	>100
Ertragsteuern	-25,7	-18,4	39,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	79,1	31,2	>100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	634,7	-
Periodenergebnis	79,1	665,9	-88,1
davon			
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	75,3	655,3	-88,5
auf andere Gesellschafter entfallend	3,8	10,6	-64,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,52	13,19	-88,5
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

Beteiligungsergebnis

Das Equity-Ergebnis stieg auf Grund des Ergebnisses der Siltronic AG deutlich an. Es belief sich auf 21,7 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €). WACKER verlor Ende des 1. Quartals 2017

durch den Verkauf von Anteilen die Mehrheit an der Siltronic AG und hält die Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt als at-Equity-Beteiligung.

Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß verbessert. Es belief sich auf -16,9 Mio. € (Vorjahr -23,6 Mio. €). WACKER erzielte höhere Zinserträge von 2,4 Mio. € aus der Anlage von Fremdwährungstermingeldern (Vorjahr 1,6 Mio. €). Diesen stehen darüber hinaus auch geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr 10,3 Mio. €) gegenüber. WACKER hat Finanzschulden zurückgeführt, aber sich auch zu günstigen Zinsen refinanziert. Das übrige Finanzergebnis belief sich auf -11,8 Mio. € (Vorjahr -14,9 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen enthalten.

Ertragsteuern

Die Steuerquote der ersten drei Monate des laufenden Jahres beläuft sich auf 24,5 Prozent (Vorjahr 37,1 Prozent). Der Rückgang resultiert zum einen aus dem hohen, bereits nach Steuern ausgewiesenen Equity-Ergebnis der Siltronic, das Bestandteil des Vorsteuerergebnisses ist. Ferner wurde der Vorjahreswert durch das niedrige Vorsteuerergebnis und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen beeinflusst.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des 1. Quartals 2018 summiert sich auf 79,1 Mio. € (Vorjahr 665,9 Mio. €). Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg auf Grund der oben genannten Effekte von 31,2 Mio. € auf 79,1 Mio. €. Das Periodenergebnis des Vorjahres enthielt noch ein Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 634,7 Mio. € aus der Entkonsolidierung des Siltronic-Segments.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich im 1. Quartal 2018 auf 1,52 € (Vorjahr 13,19 €). Im Vorjahr war ein Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 12,60 € enthalten. Dieses ergab sich aus der Entkonsolidierung von Siltronic als Segment des WACKER-Konzerns.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	605,7	555,5	9,0
Innenumsatz	0,1	0,1	–
Gesamtumsatz	605,8	555,6	9,0
EBIT	128,7	86,7	48,4
EBIT-Marge (%)	21,2	15,6	–
Abschreibungen	19,8	20,7	–4,3
EBITDA	148,5	107,4	38,3
EBITDA-Marge (%)	24,5	19,3	–
Investitionen	34,3	16,4	> 100
Forschungsaufwand	15,2	14,9	2,0

Stichtag	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	4.838	4.737	2,1

WACKER SILICONES hat im 1. Quartal 2018 einen Gesamtumsatz von 605,8 Mio. € erzielt. Das ist ein Plus von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr (555,6 Mio. €). Höhere Preise für Siliconprodukte und ein besserer Produktmix sind die wesentlichen Gründe für diesen Anstieg. Negative Währungseffekte aus dem stärkeren Euro konnte der Geschäftsbereich dadurch mehr als ausgleichen. Den Umsatz des Vorquartals (536,6 Mio. €) hat der Bereich um 13 Prozent übertroffen.

Die meisten Geschäftseinheiten von WACKER SILICONES verzeichneten im Berichtsquartal insgesamt höhere Absatzmengen und Umsätze als im Vorjahr und im Vorquartal. Besonders gut entwickelt hat sich beispielsweise das Geschäft mit Siliconen für Bauanwendungen oder für die Elektronikindustrie.

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 148,5 Mio. € um 38 Prozent über dem Wert des Vorjahres (107,4 Mio. €). Im Vergleich zum Vorquartal (98,7 Mio. €) betrug das Plus 50 Prozent. Zusätzlich zum Umsatzanstieg haben Produktmixeffekte und das hohe Produktionsvolu-

men die Ertragskraft positiv beeinflusst. Die im Jahres- und Quartalsvergleich deutlich höheren Rohstoffpreise konnte der Geschäftsbereich mehr als ausgleichen. Die Produktionsanlagen liefen im Berichtsquartal an der Kapazitätsgrenze. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 1. Quartal 2018 auf 24,5 Prozent nach 19,3 Prozent im Vorjahr und 18,4 Prozent im Vorquartal.

WACKER SILICONES hat im Berichtsquartal 34,3 Mio. € (Vorjahr 16,4 Mio. €) investiert. Die Mittel gingen unter anderem in den Bau einer neuen Anlage für pyrogene Kieselsäuren am Standort Charleston in den USA sowie in neue Anlagen für Siliconprodukte in Südkorea und Indien.

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	295,7	302,0	–2,1
Innenumsatz	6,2	4,8	29,2
Gesamtumsatz	301,9	306,8	–1,6
EBIT	32,5	42,7	–23,9
EBIT-Marge (%)	10,8	13,9	–
Abschreibungen	9,4	9,6	–2,1
EBITDA	41,9	52,3	–19,9
EBITDA-Marge (%)	13,9	17,0	–
Investitionen	8,8	8,1	8,6
Forschungsaufwand	7,4	8,5	–12,9

Stichtag	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	1.545	1.539	0,4

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 301,9 Mio. € um zwei Prozent unter Vorjahr (306,8 Mio. €), aber um sechs Prozent über dem Wert des Vorquartals (285,1 Mio. €). Negative Wechselkurseffekte aus dem stärkeren Euro sind der Hauptgrund für den leichten Rückgang im Jahresvergleich. Die höheren Absatzmengen bei Dispersionspulvern und bessere Preise für Polymerprodukte konnten den Gegenwind aus der Währung nicht vollständig ausgleichen.

Gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Polymerprodukten für den Baubereich und für Beschichtungen entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren im Berichtsquartal durchschnittlich zu etwa 90 Prozent ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im Berichtsquartal auf 41,9 Mio. € (Vorjahr 52,3 Mio. €). Wesentliche Ursache für diesen Rückgang um 20 Prozent sind die im Jahresvergleich deutlich gestiegenen Rohstoffpreise. Um dieser Entwicklung zu begegnen, setzt der Geschäftsbereich Preiserhöhungen für seine Produkte um. Im Vergleich zum Vorquartal (33,9 Mio. €) ist das EBITDA dagegen um 24 Prozent gewachsen. Hier spielten auch saisonale Effekte eine Rolle. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsquartal bei 13,9 Prozent nach 17,0 Prozent im Vorjahr und 11,9 Prozent im Vorquartal.

Von Januar bis März 2018 hat WACKER POLYMERS 8,8 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) investiert. Die Mittel flossen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten am südkoreanischen Standort Ulsan.

WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	54,3	51,4	5,6
Innenumsatz	–	–	–
Gesamtumsatz	54,3	51,4	5,6
EBIT	7,3	7,7	–5,2
EBIT-Marge (%)	13,4	15,0	–
Abschreibungen	2,8	2,9	–3,4
EBITDA	10,1	10,6	–4,7
EBITDA-Marge (%)	18,6	20,6	–
Investitionen	3,0	2,0	50,0
Forschungsaufwand	1,4	1,5	–6,7

Stichtag	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	566	533	6,2

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte von Januar bis März 2018 einen Gesamtumsatz von 54,3 Mio. €. Das sind sechs Prozent mehr als im Vorjahr (51,4 Mio. €). Maßgebend für dieses Plus waren höhere Absatzmengen und zum Teil etwas bessere Preise. Negative Währungseffekte haben das Umsatzwachstum dagegen gebremst. Besonders gut hat sich im Jahresvergleich das Geschäft mit Cyclodextrinen und Acetylaceton entwickelt. Den Umsatz des 4. Quartals 2017 (49,9 Mio. €) hat der Bereich um neun Prozent übertroffen.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 10,1 Mio. € um fünf Prozent unter Vorjahr (10,6 Mio. €). Hier machten sich unter anderem Produkt-

mixeffekte sowie Integrationskosten für den neuen Standort León in Spanien bemerkbar. Den Wert des Vorquartals (7,5 Mio. €) hat WACKER BIOSOLUTIONS dagegen um 35 Prozent übertroffen. Die EBITDA-Marge belief sich auf 18,6 Prozent nach 20,6 Prozent im Vorjahr und 15,0 Prozent im 4. Quartal 2017.

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 3,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) investiert.

Nach Abschluss des Berichtsquartals hat WACKER am 16. April 2018 von SynCo Bio Partners Luxembourg S. à r. l. einen Produktionsstandort in den Niederlanden zur Herstellung von Biopharmazeutika sowie das dazugehörige Geschäft erworben.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Außenumsatz	219,3	245,4	–10,6
Innenumsatz	–	22,7	–
Gesamtumsatz	219,3	268,1	–18,2
EBIT	–32,9	–31,7	3,8
EBIT-Marge (%)	–15,0	–11,8	–
Abschreibungen	81,1	102,2	–20,6
EBITDA	48,2	70,5	–31,6
EBITDA-Marge (%)	22,0	26,3	–
Investitionen	14,1	12,9	9,3
Forschungsaufwand	8,4	6,9	21,7

Stichtag	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	2.539	2.538	–

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 219,3 Mio. € erzielt. Das sind jeweils 18 Prozent weniger als im Vorjahr (268,1 Mio. €) und im Vorquartal (267,5 Mio. €). Ausschlaggebend für den kräftigen Rückgang sind die niedrigeren Absatzmengen. Bedingt durch den Produktionsstillstand in Charleston stand dem Geschäftsbereich deutlich weniger Polysilicium für den Verkauf zur Verfügung als im Vorjahr. Die Preise für Polysilicium blieben sowohl im Jahres- als auch im Quartalsvergleich insgesamt weitgehend unverändert.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 48,2 Mio. €. Das sind 32 Prozent weniger als im Vorjahr (70,5 Mio. €) und 24 Prozent weniger als im Vorquartal (63,6 Mio. €). Ursächlich für diesen Rückgang

sind neben dem geringeren Umsatz die laufenden Kosten am Standort Charleston. Weitere Fortschritte bei der Senkung der spezifischen Herstellungskosten haben die Ergebnisentwicklung dagegen positiv beeinflusst. Im Berichtsquartal wurden noch keine Versicherungsleistungen auf Grund der Betriebsunterbrechung in Charleston verbucht. Die EBITDA-Marge des Geschäftsbereichs beträgt

im Berichtsquartal 22,0 Prozent nach 26,3 Prozent im 1. Quartal 2017 und 23,8 Prozent im 4. Quartal 2017.

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 14,1 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 12,9 Mio. € betragen.

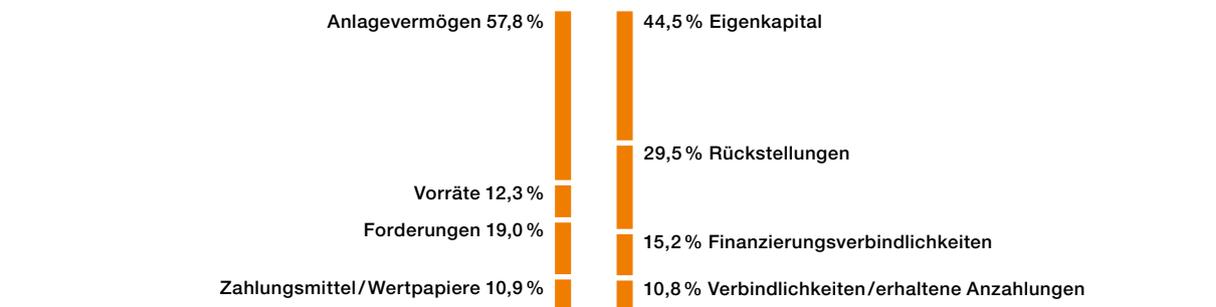
Finanz- und Vermögenslage

31. März 2018

Vermögens- und Kapitalstruktur

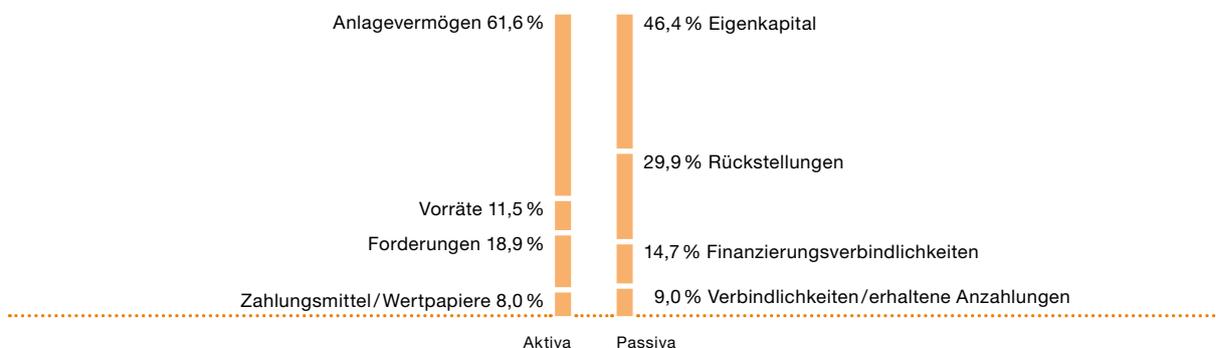
31.03.2018

Bilanzsumme 7.108,3 Mio. €



31.12.2017

Bilanzsumme 6.835,7 Mio. €



Die Bilanzsumme des WACKER-Konzerns belief sich zum Stichtag 31. März 2018 auf 7,11 Mrd. € nach 6,84 Mrd. € am 31. Dezember 2017. Im Wesentlichen stiegen auf der Aktiv-

seite das Working Capital und die Liquidität deutlich an. Auf der Passivseite erhöhten sich die Pensionsrückstellungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten.

Anlagevermögen sinkt währungs- und abschreibungsbedingt

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres abschreibungsbedingt um 132,8 Mio. € gesunken. Es beläuft sich auf 4,00 Mrd. € (31.12.2017: 4,11 Mrd.). Investitionen erhöhten das Anlagevermögen mit 69,2 Mio. € nur gering. Währungsbedingt sank das Anlagevermögen um 57,7 Mio. €.

Veränderung Working Capital

Mio. €	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung in %	31.12.2017	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	726,8	756,3	-3,9	655,7	10,8
Vorräte	876,3	736,9	18,9	783,6	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-327,0	-299,1	9,3	-268,5	21,8
Working Capital	1.276,1	1.194,1	6,9	1.170,8	9,0

Working Capital steigt deutlich an

Das Working Capital erhöhte sich um neun Prozent auf 1,28 Mrd. € (31.12.2017: 1,17 Mrd. €). Sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen an. Die Effekte ergeben sich im Wesentlichen aus dem guten Geschäftsverlauf des Berichtsquartals.

Die erhaltenen Anzahlungen werden ab 01. Januar 2018 als Verkaufsvertragsverbindlichkeiten ausgewiesen und beliefen sich auf 155,0 Mio. € (31.12.2017: 174,3 Mio. €). Die Verkaufsvertragsverbindlichkeiten enthalten zusätzlich Verbindlichkeiten aus Boniverpflichtungen an Kunden.

Liquidität steigt unter anderem durch Versicherungszahlung

WACKER weist zum 31. März 2018 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von 774,3 Mio. € aus (31.12.2017: 547,2 Mio. €). Das ist ein Anstieg um 42 Prozent. Darin enthalten ist eine Vorauszahlung der Versicherung in Höhe von 100 Mio. us-\$ für den Schadensfall am Standort Charleston in Tennessee. Durch die Auszahlung eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € im Januar 2018 stiegen die liquiden Mittel ebenfalls an. Gleichzeitig wurden Schulden vorzeitig getilgt.

Pensionsrückstellungen steigen leicht auf Grund sinkender Diskontierungssätze

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,69 Mrd. € (31.12.2017: 1,62 Mrd. €). Das ist ein Anstieg um 73,5 Mio. €. Die Diskontierungsszinssätze betragen im Inland 2,01 Prozent (31.12.2017: 2,09 Prozent) und in den USA 3,86 Prozent (31.12.2017: 3,5 Prozent).

Eigenkapitalquote liegt bei 44,5 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 annähernd gleich geblieben. Es belief

sich auf 3,16 Mrd. € (31.12.2017: 3,17 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 44,5 Prozent (31.12.2017: 46,4 Prozent). Im Wesentlichen spiegeln sich hier das positive Periodenergebnis und die Effekte aus den Pensionsrückstellungen wider. Das Periodenergebnis erhöhte das Eigenkapital um 79,1 Mio. €, die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen minderte es um 49,5 Mio. €. Währungseffekte reduzierten das Konzerneigenkapital um 39,0 Mio. €.

Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im 1. Quartal 2018 auf 207,4 Mio. € (Vorjahr 95,9 Mio. €). Dieser deutliche Anstieg resultiert aus einem verbesserten Periodenergebnis sowie den eingegangenen Vorauszahlungen der Versicherung für den Schadensfall am Standort Charleston in Tennessee in Höhe von 100 Mio. us-\$, die in den nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Im Periodenergebnis sind nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 132,8 Mio. € (Vorjahr 156,1 Mio. €) enthalten. Auszahlungen aus dem Working Capital beeinflussten den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit 116,1 Mio. € negativ.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag auf Grund des niedrigen Investitionsvolumens im 1. Quartal 2018 mit 58,7 Mio. € auf konstantem Niveau (Vorjahr 59,4 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um laufende Investitionen in den Chemiebereichen.

Netto-Cashflow

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	207,4	95,9	>100
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	19,3	16,7	15,6
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-58,7	-59,4	-1,2
Zugänge aus Finanzierungsleasing	-	-	-
Netto-Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten	168,0	53,2	>100

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow belief sich im Drei-Monats-Zeitraum 2018 auf Grund der oben genannten Effekte auf 168,0 Mio. € (Vorjahr 53,2 Mio. €).

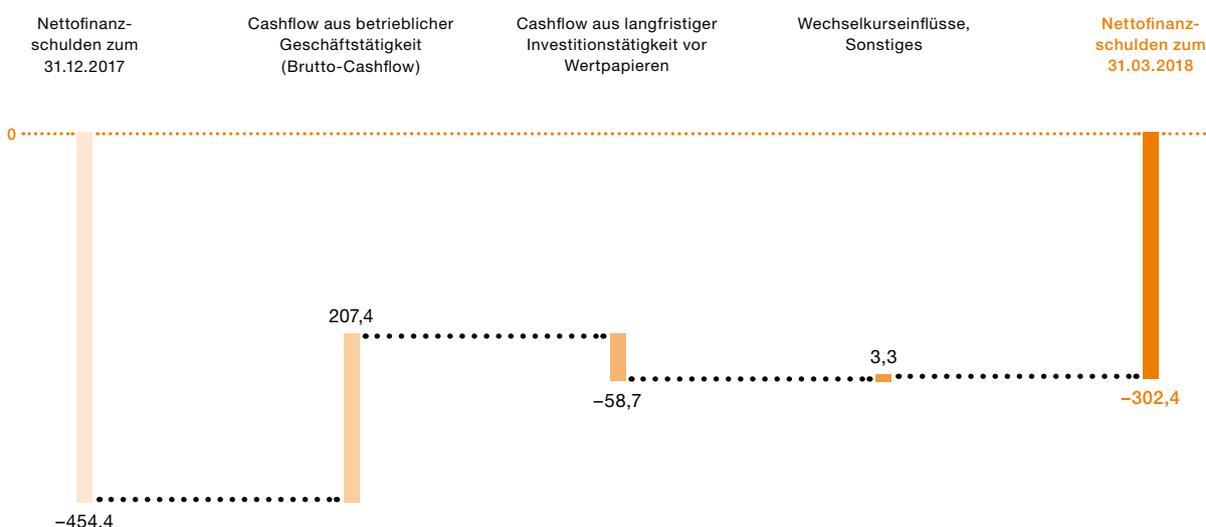
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Quartal 2018 auf 88,5 Mio. € (Vorjahr 102,8 Mio. €). Er zeigt

im Wesentlichen die Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € sowie die vorzeitige Tilgung eines Darlehens von 250 Mio. us-\$. Im Vorjahr wurde im Finanzierungscashflow auch der Mittelzufluss in Höhe von 87,6 Mio. € aus der Veräußerung der Eigentumsanteile an Siltronic von sechs Prozent gezeigt.

Nettofinanzschulden

Mio. €



Finanzierungsverbindlichkeiten unverändert

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten blieben zum Quartalsstichtag annähernd konstant. Sie beliefen sich auf 1,08 Mrd. € (31.12.2017: 1,00 Mrd. €). Neben den genannten Finanzierungsmaßnahmen beeinflussten Währungseffekte die Finanzierungsverbindlichkeiten mit 16,3 Mio. € negativ.

Nettofinanzschulden weiter rückläufig

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) sanken deutlich von 454,4 Mio. € zum 31. Dezember 2017 auf 302,4 Mio. € zum Quartalsstichtag. Der Grund dafür sind neben der positiven operativen Tätigkeit der Mittelzufluss aus der erfolgten Anzahlung der Versicherung für den Schadensfall am Standort Charleston in Tennessee.

Chancen und Risiken

Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2018 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2017 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

↗ Siehe Seite 82 bis 97

Unsere dort getroffenen Aussagen und Einschätzungen haben sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Wir haben keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2017 dargestellt haben.

Prognose- veränderungsbericht

Die Jahresprognose des Konzerns bleibt unverändert

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2017 ausführlich dargestellt.

↗ Siehe Seite 98 bis 104

Unsere dort getroffenen Aussagen zu unseren Erwartungen haben sich im Berichtszeitraum insgesamt nicht geändert.

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. März 2018

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.217,6	1.218,8	-0,1
Herstellungskosten	-974,7	-1.004,8	-3,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	242,9	214,0	13,5
Vertriebskosten	-72,7	-70,6	3,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,7	-42,5	-1,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-37,2	-37,9	-1,8
Sonstige betriebliche Erträge	26,0	25,3	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,3	-15,2	13,8
Betriebsergebnis	100,0	73,1	36,8
Equity-Ergebnis	21,7	0,1	>100
EBIT (Earnings before interest and taxes)	121,7	73,2	66,3
Zinserträge	2,4	1,6	50,0
Zinsaufwendungen	-7,5	-10,3	-27,2
Übriges Finanzergebnis	-11,8	-14,9	-20,8
Finanzergebnis	-16,9	-23,6	-28,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	104,8	49,6	>100
Ertragsteuern	-25,7	-18,4	39,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	79,1	31,2	>100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-	634,7	-
Periodenergebnis	79,1	665,9	-88,1
davon			
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	75,3	655,3	-88,5
auf andere Gesellschafter entfallend	3,8	10,6	-64,2
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,52	0,59	>100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	12,60	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,52	13,19	-88,5
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

Bilanz

Zum 31. März 2018

Mio. €	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung in %	31.12.2017	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	38,7	43,0	-10,0	41,5	-6,7
Sachanlagen	3.380,6	3.928,4	-13,9	3.500,4	-3,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,3	1,4	-7,1	1,3	-
At equity bewertete Beteiligungen	582,4	529,8	9,9	564,6	3,2
Wertpapiere	82,1	33,9	>100	42,1	95,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	107,3	108,7	-1,3	106,8	0,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5,3	5,7	-7,0	3,8	39,5
Aktive latente Steuern	473,7	428,2	10,6	452,6	4,7
Langfristige Vermögenswerte	4.671,4	5.079,1	-8,0	4.713,1	-0,9
Vorräte	876,3	736,9	18,9	783,6	11,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	726,8	756,3	-3,9	655,7	10,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48,3	16,5	>100	78,3	-38,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	80,0	56,2	42,3	86,0	-7,0
Ertragsteuerforderungen	13,3	18,7	-28,9	13,9	-4,3
Wertpapiere und bis zur Endfälligkeit gehaltene Festgelder	395,0	269,7	46,5	218,2	81,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	297,2	435,6	-31,8	286,9	3,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.436,9	2.289,9	6,4	2.122,6	14,8
Summe Aktiva	7.108,3	7.369,0	-3,5	6.835,7	4,0
Passiva					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.380,8	3.191,9	5,9	3.303,9	2,3
Übrige Eigenkapitalposten	-645,1	-396,3	62,8	-557,8	15,7
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital	3.108,8	3.168,7	-1,9	3.119,2	-0,3
Anteile anderer Gesellschafter	53,0	51,4	3,1	50,1	5,8
Eigenkapital	3.161,8	3.220,1	-1,8	3.169,3	-0,2
Pensionsrückstellungen	1.691,8	1.604,2	5,5	1.618,3	4,5
Andere Rückstellungen	232,5	207,8	11,9	231,6	0,4
Ertragsteuerrückstellungen	49,0	76,3	-35,8	46,7	4,9
Finanzierungsverbindlichkeiten	874,0	958,7	-8,8	800,4	9,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,6	1,6	-62,5	0,5	20,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	95,4	148,2	-35,6	112,5	-15,2
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	n.a.	0,1	-
Passive latente Steuern	4,5	3,9	15,4	4,2	7,1
Langfristige Schulden	2.947,8	3.000,7	-1,8	2.814,3	4,7
Andere Rückstellungen	50,2	67,7	-25,8	46,0	9,1
Ertragsteuerrückstellungen	79,5	25,0	>100	83,7	-5,0
Finanzierungsverbindlichkeiten	202,7	467,9	-56,7	201,2	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327,0	299,1	9,3	268,5	21,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14,4	25,4	-43,3	15,0	-4,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,6	0,7	-14,3	0,8	-25,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	67,9	88,1	-22,9	78,3	-13,3
Sonstige Verbindlichkeiten	256,4	174,3	47,1	158,6	61,7
Kurzfristige Schulden	998,7	1.148,2	-13,0	852,1	17,2
Schulden	3.946,5	4.148,9	-4,9	3.666,4	7,6
Summe Passiva	7.108,3	7.369,0	-3,5	6.835,7	4,0

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 31. März 2018

Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung in %
Periodenergebnis	79,1	665,9	-88,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-634,7	-
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	132,8	156,1	-14,9
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,5	-2,1	n.a.
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	10,3	11,0	-6,4
Ergebnis aus Equity-Accounting	-21,7	-0,1	>100
Zinsergebnis	5,1	8,7	-41,4
Zinsauszahlungen	-4,6	-3,6	27,8
Zinseinzahlungen	1,5	1,0	50,0
Steueraufwand	25,7	18,4	39,7
Steuerzahlungen	-30,5	-25,6	19,1
Erhaltene Ausschüttung	-	-	-
Veränderung der Vorräte	-92,9	-38,5	>100
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-74,2	-73,4	1,1
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	4,0	-2,1	n.a.
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	32,9	-4,0	n.a.
Veränderung der Rückstellungen	17,6	16,1	9,3
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	98,7	49,7	98,6
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	50,6	-22,3	n.a.
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	-27,5	-24,6	11,8
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – fortgeführte Aktivitäten	207,4	95,9	>100
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	44,1	-
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	207,4	140,0	48,1
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-60,3	-65,1	-7,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,6	5,7	-71,9
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren – fortgeführte Aktivitäten	-58,7	-59,4	-1,2
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	-219,5	-200,6	9,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-278,2	-260,0	7,0
Einzahlungen aus dem Abgang des Siltronic-Segments abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-	191,8	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-26,0	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-278,2	-94,2	>100
Einzahlungen aus der Veränderung der Eigentumsanteile an der Siltronic AG	-	87,6	-
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	88,5	15,2	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	88,5	102,8	-13,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	88,5	102,8	-13,9
Veränderung aus Wechselkursänderung	-7,4	3,5	n.a.
Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,3	152,1	-93,2
Stand am Periodenanfang	286,9	283,5	1,2
Stand am Stichtag	297,2	435,6	-31,8

2018 — Finanzkalender



Hauptversammlung



Vorlage des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2018



Vorlage der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2018

Kontakt — Impressum

Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
Telefax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister
Telefon +49 89 6279-1560
Telefax +49 89 6279-61560
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler
Telefon +49 89 6279-2769
Telefax +49 89 6279-62769
monika.stadler.IR@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Leiter Presse und Information
Telefon +49 89 6279-1830
Telefax +49 89 6279-1239
christof.bachmair@wacker.com

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der

Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com